



Künstliche Intelligenz voranbringen

Die Entwicklung von Künstlicher Intelligenz (KI) ist zentraler Schwerpunkt der Digitalisierungsstrategie des Landes. Bis 2021 wird eine Milliarde Euro in Digitalisierungsprojekte investiert. Damit soll der starke Wirtschafts- und Forschungsstandort Baden-Württemberg auch in den kommenden Jahren international konkurrenzfähig bleiben, gerade mit Blick auf die wachsenden Märkte in Asien und den USA. Die KI spielt dabei eine große Rolle, denn sie erfasst immer mehr Branchen. Die Anwendungsbereiche sind vielfältig und reichen vom produzierenden Gewerbe bis hin zu Forschung, Medizin oder Mobilität. Baden-Württemberg ist schon jetzt gut aufgestellt. Das vor zwei Jahren gegründete Cyber Valley im Raum Stuttgart/Tübingen ist eines der größten Forschungszentren für KI in Europa (weitere Informationen gibt es [hier](#)). Anfang 2018 wurde im Silicon Valley das „Innovation Camp BW“ eingerichtet, das baden-württembergische Unternehmen und Forschungseinrichtungen dabei unterstützt, die Vorteile von Technologien und Geschäftsmodellen aus dem Silicon Valley für sich zu nutzen. Um die Forschung zu Methoden und Anwendungen der KI an den Universitäten weiter auszubauen, wurden in diesem Jahr zehn Juniorprofessuren mit sechs Millionen Euro durch das Land finanziert. Wichtig ist, die KI auch aus gesellschaftlicher und ethischer Perspektive zu betrachten. Die neuen Technologien müssen unseren Werten und Persönlichkeitsrechten gerecht werden.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2019.

Das Buch der Bücher neu erleben

Die Bibel spielerisch und interaktiv an die Besucher bringen – das ist das Ziel des Bibel museums „Bibliorama“ in Stuttgart. Sabine Kurtz besuchte zusammen mit der kirchenpolitischen Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Sylvia Felder, die Ausstellung mit zahlreichen ansprechend aufbereiteten Informationen und Mitmachstationen. Die Direktorin der württembergischen Bibelgesellschaft, Franziska Stocker-Schwarz, versteht es als Auftrag des Museums, gerade der jungen Generation das christliche und jüdische Kulturgut näher zu bringen und zu verdeutlichen, dass die Bibel wie eh und je eine Quelle der Kraft sein kann.



Ein Weihnachtsbaum darf auch im Landtag nicht fehlen. Landtagsvizepräsidentin Sabine Kurtz bedankte sich bei der festlichen Übergabe in der Lobby des Landtags für das schöne Exemplar aus Bad Wildbad.



Foto: Landtag von Baden-Württemberg

Mehr Sicherheit im Landtag

Rechtsstaatlichkeit und Sicherheit sind zwingende Voraussetzungen für die Arbeit des Landtags. Deshalb müssen sich alle, die im Landtag arbeiten, seien es Beamte, Angestellte, Mitarbeiter oder Praktikanten von Abgeordneten, selbstverständlich auf dem Boden unseres Rechtsstaates bewegen. Denn die Beschäftigten haben immer wieder auch mit sensiblen Unterlagen zu tun. Verlässlichkeit und Vertrauen haben im Landtag schon seit Jahrzehnten einen ganz besonderen Stellenwert und waren auch immer selbstverständlich. Mit dem Einzug der AfD in den Landtag im Jahr 2016 hat sich das leider geändert. Deshalb hat der Landtag eine Änderung der Hausordnung beschlossen. Beschäftigte müssen nun eine polizeiliche Zuverlässigkeitsprüfung nachweisen, bevor sie eine Zugangsberechtigung in den Landtag erhalten. Nach dem Eklat im Dezember, bei dem zwei Abgeordnete des Saals verwiesen und durch Polizeibeamte aus dem Saal geleitet werden mussten, wird auch eine Änderung der Geschäftsordnung, die das Verhalten im Plenarsaal regelt, diskutiert. Den Vorfall können Sie [hier](#) nachlesen.



Sabine Kurtz

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Vizepräsidentin des
Landtags von Baden-Württemberg

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart
Tel.: 0711 2063 951
Fax.: 0711 2063 14 951
sabine.kurtz@cdu.landtag-bw.de
www.sabine-kurtz.de



Alphabetisierung wird gestärkt

Über eine Million Erwachsene in Baden-Württemberg gelten als funktionale Analphabeten. Lesen und Schreiben, aber auch Rechnen oder der Umgang mit Computern bereitet vielen große Schwierigkeiten. Im Beruf und für die gesellschaftliche Teilhabe sind diese Fähigkeiten wesentliche Voraussetzung. Die Landesregierung hat deshalb weitere Maßnahmen zur Förderung der Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener in Höhe von insgesamt 1,2 Mio. Euro beschlossen. Die Hälfte der Mittel kommt der Einrichtung von Grundbildungszentren zugute, mit der anderen Hälfte werden Kurse zur Alphabetisierung gefördert. Schon 2017 hat das CDU-geführte Kultusministerium den Landesbeirat für Alphabetisierung und Grundbildung ins Leben gerufen, um in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen, den kirchlichen und anderen Weiterbildungsträgern die vorhandenen Angebote zu verbessern und zu koordinieren.



Schon 2017 hat das CDU-geführte Kultusministerium den Landesbeirat für Alphabetisierung und Grundbildung ins Leben gerufen, um in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen, den kirchlichen und anderen Weiterbildungsträgern die vorhandenen Angebote zu verbessern und zu koordinieren.

Stabübergabe auf EAK-Landestagung

Nach sechs erfolgreichen Jahren gab Sabine Kurtz auf der EAK-Landestagung im November ihr Amt als Vorsitzende des Evangelischen Arbeitskreises der CDU in Baden-Württemberg ab. Ihr bisheriger Stellvertreter



David Müller wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. Viele weitere erfahrene und kompetente Mitglieder ergänzen den neuen Landesvorstand. Dieser startete mit den guten Wünschen von Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel MdB, Thomas Blenke MdL, Manuel Hagel MdL und Gastredner Klaus Dietrich Wachlin in das neue Amtsjahr. Letzterer formulierte in seinem hochinteressanten Referat zum Thema „Digitalisierung und christliches Menschenbild“ die Frage, wie kompatibel christliche Werte und unser Menschenbild mit der neuen digitalen Welt sind. Informationen zum EAK Baden-Württemberg gibt es [hier](#).

100 Jahre Frauenwahlrecht

Am 19. Januar 1919 durften in Deutschland erstmals auch Frauen auf nationaler Ebene wählen. Zu diesem bedeutenden Jubiläum sprach Sabine Kurtz bei der FrauenUnion Rottweil. Deutschland hat schon vergleichsweise früh das Frauenwahlrecht eingeführt. Zu verdanken ist das den Frauen, die damals lange für das Wahlrecht kämpften. Für Sabine Kurtz bedeutet Wahlrecht deshalb auch Wahlpflicht, denn diese wichtige Errungenschaft darf nicht ungenutzt bleiben.



Naturschutz und Bewirtschaftung

Der Kreis Böblingen hat eine schöne und vielfältige Kulturlandschaft zu bieten. Diese gilt es zu bewahren und zu pflegen. Sabine Kurtz und Paul Nemeth veranstalteten deshalb ein Fachgespräch zum Thema Naturschutz und Bewirtschaftung mit dem



naturschutzpolitischen Sprecher der CDU-Fraktion, Raimund Haser. Über 70 Interessierte folgten der Einladung auf den Kirchtalhof der Familie Thomas Rott in Aidlingen. Die Pflege und der Erhalt der Schöpfung sind der CDU seit je her ein überaus wichtiges Anliegen, betonte Sabine Kurtz in ihrer Begrüßung. Raimund Haser forderte im Gespräch mit den Gästen eine bessere Anerkennung der Landwirte für ihren Beitrag zugunsten der Allgemeinheit. Von der derzeitigen Überarbeitung der Ökokontoverordnung erhofft sich Sabine Kurtz Verbesserungen auch für die vielen Streuobstgebiete im Landkreis. Den ausführlichen Bericht gibt es [hier](#).

Zu Besuch auf dem Wolfspfad

Wie gut ist Baden-Württemberg auf den Wolf vorbereitet? Darüber diskutierten die CDU-Landtagsabgeordneten Sabine Kurtz und Sabine Hartmann-Müller mit Vertretern des Landratsamts Waldshut bei ihrem Besuch des Wolfspfads in Höchenschwand-Strittberg.



Wo Wölfe auftauchen besteht Verunsicherung. Umso wichtiger sind klare Leitlinien zum Umgang mit der Rückkehr des Wolfs. Für Sabine Kurtz zeigten sich deutlich die inneren Zielkonflikte des Natur- und Artenschutzes. Ziel der CDU ist, dass kein Tal zuwächst oder verbuscht. Seit Jahren sind die Bemühungen groß, mit Hilfe von Weidetieren die Landschaft offen zu halten – für Landschaftspflege und Biodiversität unverzichtbar. Die Rückkehr des Wolfes gefährdet nun die Weidetiere und bedroht besonders kleinere Nutztierhalter. Daher muss es auch im Sinne des Naturschutzes möglich sein, den Wolf aus dicht besiedelten und stark beweideten Gebieten herauszuhalten.

[Beschluss der CDU BW zum Umgang mit dem Wolf](#)

Bildband „Mein Leonberg“ vorgestellt

Als wahren Kosmopoliten bezeichnete Sabine Kurtz den gebürtigen Inder Paramjeet S. Gill in ihrem Grußwort bei der Vorstellung seines neuen Buches im LeoCenter. Seine Umwelt beschreibt er mit kunstvollen Photographien. In seinem neusten Bildband „Mein Leonberg“ richtet sich Gill an die Leonberger. Er führt ihnen die Schönheit ihrer Heimat vor Augen und zeigt die großartigen Menschen, die in Leonberg gewirkt haben und noch wirken.



Museum in Waldenbuch

Ob Naturgeschichten, Wohnwelten oder Exponate aus dem Lebensalltag verschiedener Generationen – im Waldenbucher Museum der Alltagskultur, einzige Außenstelle des Württembergischen Landesmuseums Stuttgart, ist für jeden etwas dabei. Der CDU ist es besonders wichtig, dass Kultur in allen Landesteilen erlebbar ist, nicht nur in den großen Städten. Die Außenstelle in Waldenbuch ist ein gelungenes Beispiel für diese Kulturpolitik, betonte Sabine Kurtz beim gemeinsamen Besuch mit ihrem Kollegen Paul Nemeth. Beide versprachen, sich für die finanzielle Unterstützung der dringend benötigten Sanierung des Museums einzusetzen.



Dialog mit Schülern und Studenten

Zusammen mit der Schüler Union im Kreis Böblingen diskutierte Sabine Kurtz, wer eigentlich Bildung macht. Sie beantwortete Fragen, welche verschiedenen Akteure auf die Bildungspolitik Einfluss nehmen, welchen Stellenwert die Lehrer haben und welche Möglichkeiten der Partizipation es auf Seiten der Schülerinnen und Schüler gibt. Auch beim Besuch der Tübinger Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung im Landtag ging es um bildungs- und wissenschaftspolitische Themen, wie die Novelle des Landeshochschulgesetzes. Neben dem Gespräch mit Sabine Kurtz im Plenarsaal stand eine Führung durch den Landtag und das Besucherzentrum auf dem Programm.



Bürgermeistergespräch in Gäufelden

Im Rahmen ihrer regelmäßigen Bürgermeistergespräche traf sich Sabine Kurtz kürzlich mit Bürgermeister Johannes Buchter in der Radsportarena des RSV Frisch Auf Öschelbronn e.V. in Gäufelden. Gemeinsam sprachen sie über verschiedene Förderungsmöglichkeiten für die Sanierung der in die Jahre gekommenen Nebenanlagen und des Herbergsgebäudes. Sabine Kurtz versprach, sich weiterhin für das vorbildliche Vereinsleben und den Radsport in Gäufelden einzusetzen.



Wirtschaft und Politik

Den regelmäßigen Kontakt mit der IHK setzte Sabine Kurtz zusammen mit ihren Kollegen Paul Nemeth und Marc Biadacz in einer Gesprächsrunde bei der IHK Bezirkskammer Böblingen fort. Digitalisierung und Breitbandausbau, Fachkräftemangel und offene Lehrstellen sind in der Wirtschaft derzeit wichtige Schwerpunktthemen. Das bestätigte auch der Vorsitzende der PlasmaAir AG, Dr. Bernd Glocker, beim gemeinsamen Besuch von Sabine Kurtz mit Marc Biadacz und Bürgermeister Jürgen Katz. Das Unternehmen in Weil der Stadt-Hausen erarbeitet individuelle und innovative Lösungen im Bereich der Abluftreinigung. Die Forderung nach einem noch höheren Tempo bei der Breitbandverlegung hört Sabine Kurtz häufig bei ihren Firmenbesuchen, zuletzt von der Gotech GmbH in Weissach-Flacht, die für ihre Arbeit dringend auf schnellen Datenaustausch angewiesen ist.



Cello Akademie in Rutesheim

Sabine Kurtz besuchte an Allerheiligen das Jubiläumskonzert der Cello Akademie in Rutesheim, die Matthias Trück aus Leidenschaft zur Streichmusik gegründet hatte. Seit 10 Jahren kommen in den Herbstferien die besten Nachwuchscellisten aus der ganzen Welt nach Rutesheim und musizieren mit renommierten Cello-Professoren. Zu den finanziellen Förderern gehörte dieses Jahr die CDU-Landtagsfraktion.

Glühwein und Weihnachtsmarkt

Gute Gelegenheit für persönliche und politische Gespräche gibt es auf den traditionellen Weihnachtsmärkten im Kreis Böblingen. In Gäufelden-Öschelbronn besuchte Sabine Kurtz gemeinsam mit dem CDU-Vorsitzenden Christoph Schaefer, Gemeinderätin Lilly Fleck und dem CDU-Kreisvorsitzenden Michael Moroff verschiedene Stände. Auch auf dem Leonberger Weihnachtsmarkt gaben sich Bürgerinnen und Bürger am Stand des CDU Stadtverbands ein Stelldichein.



Ehrung bei DRK-Kreisversammlung

Michael Steindorfner wurde bei der Kreisversammlung des Deutschen Roten Kreuzes in Maichingen mit der Henry-Dunant-Plakette ausgezeichnet. Sabine Kurtz gratulierte ihm zur höchsten Auszeichnung des baden-württembergischen DRK. Es ist auch dem bemerkenswerten Engagement Michael Steindorfners zu verdanken, dass das DRK im Kreis Böblingen so gut in der Gesellschaft verankert ist. Sabine Kurtz bedankte sich für seine wertvollen und hilfreichen Hinweise an die Landespolitik.

